

Skulpturenpark Nideggen

Einreichende Gemeinde	Stadt Nideggen
Projektort	Nideggen
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Einwohner der Gemeinde	10423
Zeitpunkt der Umsetzung/ Laufzeit des Projektes	2013-laufend
Projektkategorie	



Projektbeschreibung

Die Stadt Nideggen war bis zum Zweiten Weltkrieg als Kneipp- und Luftkurort ein beliebtes Ziel für Menschen, die in der malerischen Natur der Voreifel Ruhe und Erholung suchten. Im historischen Ambiente der ehemaligen Herzogstadt mitsamt mittelalterlicher Burganlage und historischer Altstadt ließ sich die Eifelluft genießen und Abstand vom hektischen Alltag der Großstadt gewinnen. Nideggen bot für seine Gäste neben ca. 300 Fremdenbetten ein Kneipp- und Kurbad im Kurgarten an. Dieser verfügte über Liegehallen, einen Lesepavillon, Tennisplätze und diverse Kinderspielplätze, außerdem einen Springbrunnen mit einem Fischteich. Mit dem Krieg endete Nideggens Dasein als Kurort, das „Bad“, das man seit 1929 im Namen trug, durfte nicht mehr verwendet werden, und die Heilanstalten waren weitgehend zerstört worden. Der ehemalige Kurpark fiel in einen Dornröschenschlaf, oberhalb des Parks wurde in den 70er-Jahren ein unansehnlicher Betonklotz, der sogenannte Kaiserbau,

errichtet. Erst im Jahre 2011, im Vorfeld der Feierlichkeiten zum 700-jährigen Bestehen der Stadt Nideggen zwei Jahre später, rückte das Gelände wieder in den Fokus der Öffentlichkeit. Eine Gruppe Ehrenamtlicher machte den verwilderten Park zunächst wieder zugänglich, indem sie große Mengen Holz und Sträucher von den Wegen und Freiflächen entfernten. Ein Skulpturenpark sollte dort entstehen. Nach ungezählten ehrenamtlichen Arbeitsstunden und dank der finanziellen Unterstützung einiger lokaler Unternehmen konnte dieser im Mai 2014 eröffnet werden. Heute hat sich der Skulpturenpark als Ort etabliert, an dem der Besucher die frische Luft und die Natur genießen kann, während er gleichzeitig die Werke lokaler und regionaler Künstler auf sich wirken lässt. Gleichzeitig bietet der Park als naturnaher Lebensraum für Insekten, Vögel und kleine Säugetiere einen Übergang zum angrenzenden FFH- und Vogelschutzgebiet „Buntsandsteinfelsen im Rurtal“.

Multifunktionalität

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Ressourcenschutz | <input type="checkbox"/> Soziale Teilhabe |
| <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz | <input type="checkbox"/> Bildung |
| <input checked="" type="checkbox"/> Artenvielfalt | <input type="checkbox"/> Gesundheit |
| <input type="checkbox"/> Klimaanpassung/
Klimaschutz | <input type="checkbox"/> Sport / Bewegung |
| <input type="checkbox"/> Wirtschaft | <input type="checkbox"/> Lärmschutz |
| <input type="checkbox"/> Gemeinschaft | <input type="checkbox"/> Hochwasserschutz |
| <input checked="" type="checkbox"/> Historie | |
| <input checked="" type="checkbox"/> Kunst und kulturelle Bildung | |

Der Skulpturenpark dient für die Nidegger Bevölkerung ebenso wie für die zahlreichen Besucher der Stadt als Ort der Ruhe und der Erholung. Er erfüllt also die gleiche Funktion wie zu Zeiten des Kurorts Nideggen. Durch die Umbaumaßnahmen wurde dementsprechend nicht nur ein Ort geschaffen, der einen positiven Beitrag zum Wohlbefinden der Menschen leistet, sondern gleichzeitig auch ein für die kulturelle und bauhistorische Identität der Stadt wichtiger Ort wieder mit Leben gefüllt. Durch die Ergänzung der Skulpturenkunst wird zusätzlich für lokale Künstler eine Ausstellungsgelegenheit und für die Bürgerinnen und Bürger einen niedrigschwelligen Zugang zu dieser Kunst geboten. Das naturnahe Ambiente des Parks wirkt außerdem als Einstimmung auf die geschützte Natur des Rurtals. Dort bietet sich auch eine beeindruckende Perspektive auf die mittelalterliche Burganlage Nideggens.

Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit

Der Skulpturenpark ist nicht nur im Hinblick auf die Wiederherstellung der Wege und Grünflächen maßgeblich von ehrenamtlich tätigen Bürgern geprägt worden, auch viele der Kunstobjekte wurden von Künstlern aus Stadt und Region gestiftet. Kinder und Jugendliche konnten im Rahmen von Workshops Mosaike herstellen, die nun im Skulpturenpark ausgestellt sind. Jugendliche bekamen außerdem die Möglichkeit, die grauen Betonwände im Park durch Graffitis zu verzieren. Der Park ist ein Beispiel für eine gelungene Kooperation der Stadt mit ihrer Bürgerschaft. Ohne die für kleine Kommunen unabdingbare Säule ehrenamtlichen Engagements hätte der Park in der Stärkungspaktkommune Nideggen nicht verwirklicht und auch nicht erhalten werden können. Der Skulpturenpark ist ein Park von Bürgern für Bürger, dessen Potenzial noch nicht ausgeschöpft ist. Für die Umsetzung der vorhandenen Ideen fehlt das Geld.

Prozessqualität

Bei der künstlerischen Ausgestaltung des Parks wurden Kunstschaaffende eingeladen, Objekte zu stiften und so das Bild der Anlage mitzugestalten. Dafür wurden von Ehrenamtlichen Sockel gegossen, auf denen die Werke installiert werden konnten. Der Einladung des Kunst- und Museumsvereins, der durch etliche Ausstellungen in den Nidegger Stadttore in der regionalen Kunstszene bestens vernetzt ist, kamen dann auch viele Künstlerinnen und Künstler aus Nideggen und Umgebung gerne nach, sodass eine abwechslungsreiche Ausstellung verschiedener Stile und Formen entstanden ist. Nächstes Ziel ist es, die barrierefreie Zugänglichkeit des Geländes zu verbessern, um allen Menschen gleichermaßen die Gelegenheit zu bieten, das Zusammenspiel von Kunst und Natur im Skulpturenpark zu erleben. Aufgrund ihrer Finanzschwäche bemüht sich die Stadt Nideggen auch, Mittel über andere Förderprogramme zu erhalten.

Projektbeteiligte

Ehrenamtler

Pflege der Fläche; Erhalt der Lebensräume; Umbauten

Künstler

Er- und Bereitstellen der Werke; Begleitung von Aktionen

Stadt Nideggen

Unterstützung bei Baumaßnahmen; größere Pflegearbeiten

Kunst- und Museumsverein

Initiative; Akquise und Erhalt der Werke; Kunstaktionen

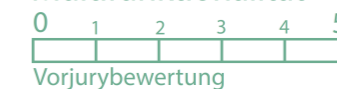
Kinder und Jugendliche

Erstellen und Erleben von Kunst in naturnahen Räumen

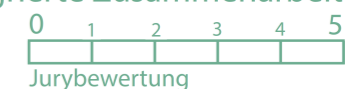
Lokale Unternehmen und Sponsoren

Unterstützung durch Sachspenden

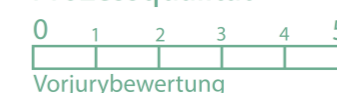
Multifunktionalität



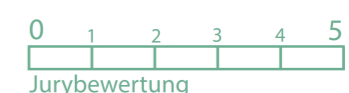
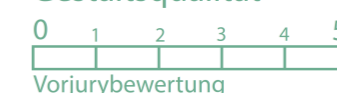
Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit



Prozessqualität



Gestaltsqualität

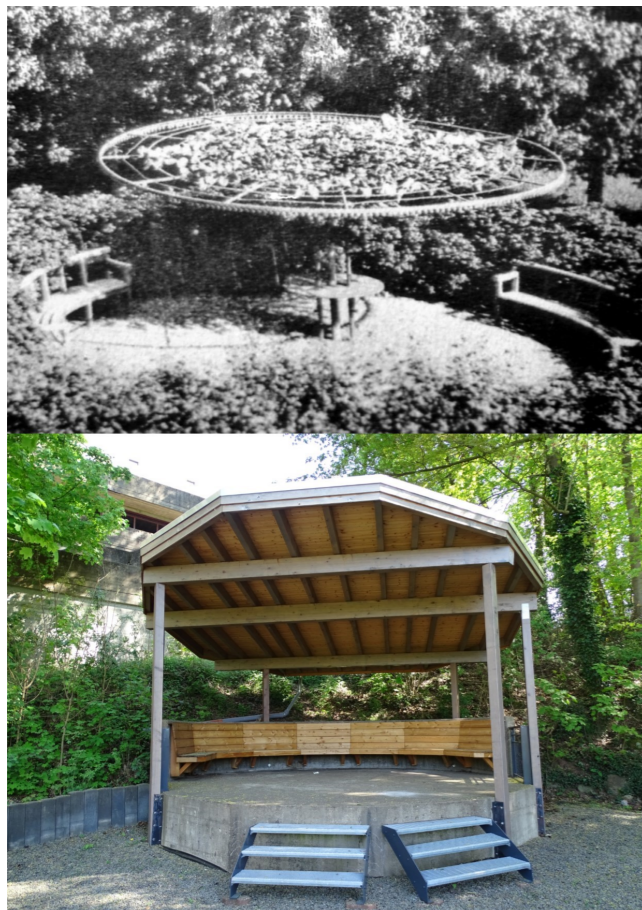


Skulpturenpark Nideggen



Blick in den Skulpturenpark
Quelle: Stadt Nideggen

Flora und Fauna des Skulpturenparks
Quelle: Stadt Nideggen



Der Teepavillon damals und heute
Quelle: Kunst- und Museumsverein/Stadt Nideggen



Auswahl der ausgestellten Kunstwerke
Quelle: Kunst- und Museumsverein/Stadt Nideggen